

4. Bibliographie der Schriften

Die Lehre von dem Aergerniß / In einer Predigt Über das Evangelium Matth. XVIII, v.1==12, am St.Michaëlis Tage Anno 1698, In der St.Georgen=Kirche zu ...

Francke, August Hermann

Halle, 1698

Gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

men. Seelig ist der/der dieses zu Her-
 ren nimmt/ was jeko geredet ist: denn
 es ja gewis dazu dienen kan/ daß wir
 vor Vergerniß bewahret werden. Nun
 werden diejenigen einen Trost haben/
 die mitten unzer solchem Vergerniß lies-
 gen/ und dadurch bewahret werden/
 gleichwie das Gold im Feuer-Ofen be-
 wähet wird: Siehe/ dieselben haben
 den Trost/ daß/ da sie einen guten
 Kampff des Glaubens kämpffen/ und
 alle solche Vergerniß durchdringen/weil
 sie sich nicht abwendig machen lassen
 von dem HERN ihrem GOTT/ daß sie
 denn auch mit unaussprechlicher Gona-
 ne und Herrlichkeit an jenem Tage
 werden bekleidet werden.

Gebet.

Du heiliger und hochge-
 benedeyter Heyland! Wir
 dancken dir von Herzen
 für

für dein heiliges Wort/ welches
 du uns anjehd auch hast hören
 lassen/ und bitten demüthiglich/
 du wollest dieses Wort dazu see-
 gnen/ daß des Aergernißes mög-
 ge weniger werden. Ach! lehre
 uns alle mit einander recht er-
 kennen/ wie wir biß dahero uns
 durch Aergerniß an unserm
 Nächsten un an Dir versündigt
 haben: verzeihe es uns aus lau-
 ter Gnaden/ und gieb uns doch
 die Krafft des heiligen Geistes/
 daß wir es hinfüro von Herzen
 bereuen/ und wo wir jemand
 geärrert haben/ hinfüro ein bes-
 ser Exempel ihm an uns zeigen/
 und es ihm demüthiglich abbit-
 ten; damit wir nicht anderer
 Sünden und anderer Verdamm-
 niß theilhaftig werden. Ach
 Herr/

Herr! regiere uns doch in-
 sammit/ insonderheit aber dieje-
 nigen/ so andern vorgesezet sind/
 die Obrigkeit/ Lehrer und Pre-
 digen/ und Praeceptores, wie auch
 Haus-Väter und Haus-Müt-
 ter: daß doch allem Vergerniß
 möge gewehret werden. Du
 weißt ja Herr/ welche grosse Ver-
 gernisse noch in dieser Stadt und
 in dieser Gemeinde im Schwan-
 ge gehen: So erbarme du dich
 über uns/ und gieb Gnade/ daß
 dieses Wort ein rechtes Salz
 unter uns seyn möge/ dadurch
 vieles Vergerniß hinfuro möge
 abgewendet werden. Das ver-
 leihe uns aus Gnaden umb dei-
 ner unendlichen Erbar-
 mung willen!

Amen!